

## **Kooperationsvereinbarung**

zwischen der

**Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar**

und der

**TechnologieRegion Karlsruhe GbR**

Stand 29.11.07

Die Metropolregion Rhein-Neckar und die TechnologieRegion Karlsruhe zählen zu den wirtschaftsstärksten, forschungsintensivsten und innovationsfreudigsten Regionen Europas. Der Raum weist mit einem Bruttoinlandsprodukt von 102 Milliarden Euro eine Wirtschaftskraft auf, die die einzelner EU-Mitgliedsstaaten bei weitem übertrifft. Hohe Lebensqualität und außergewöhnliche Kultureinrichtungen prägen den Raum und bieten den mehr als 3,4 Millionen Einwohnern ein herausragendes Lebens- und Arbeitsumfeld.

Im internationalen Wettbewerb um Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg und damit Arbeitsplätze und Wohlstand für die Menschen, sind heute Regionen mit ihren Städten als Motoren der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung die entscheidenden Schlüsselgrößen. Nicht zuletzt die Neuausrichtung in der EU-Förderpolitik dokumentiert dies: Mit der Lissabon-Strategie der Europäischen Union mit dem Ziel, Europa zum stärksten wissensbasierten Wirtschaftsraum weltweit auszubauen, setzt Brüssel auf die enge Verknüpfung der Forschungs-, Innovations- und Regionalentwicklungsförderung. Zudem wird dem regionalen Wettbewerb eine zentrale Rolle in der europäischen Wissen- und Innovationsgesellschaft zugewiesen. Der Partnerschaft zwischen Regionen wird eine besondere Bedeutung zugemessen.

Aber auch einzelne Unternehmen, Forschungsinstitutionen und Kultureinrichtungen stehen heute mehr denn je im europäischen und im internationalen Wettbewerb. Nicht zuletzt deshalb ist die Erkenntnis in Wirtschaft, Forschung, Kultur und Politik gewachsen, dass Regionen und ihre Akteure in diesem Wettbewerb nur erfolgreich bestehen können, wenn alle Kräfte gebündelt werden und Cluster in Wirtschaft sowie Forschung und Entwicklung initiiert und über gemeinsame Projekte ausgestaltet werden.

Die komplementären Wirtschafts- und Forschungsstrukturen der Metropolregion Rhein-Neckar und der TechnologieRegion Karlsruhe ergänzen sich in hervorragender Weise. Mit der Universität Karlsruhe und dem Karlsruhe Institute of Technology wird die TechnologieRegion Karlsruhe zu den führenden Forschungsregionen weltweit zählen und in Augenhöhe mit Einrichtungen wie dem MIT konkurrieren können. Mit BASF und SAP wirken einige der weltweit führenden Unternehmen ihrer Branchen in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Beiden Teilräumen eröffnen sich dadurch in Zukunftstechnologien wie der Nanotechnologie, der Verfahrenstechnik, der Informations- und Kommunikationstechnologie,

dem Automotive-Sektor, den Life Sciences sowie in weiteren Bereichen ausgezeichnete Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Hinblick auf die Unterstützung der Verbesserung der wirtschaftlichen Kontakte, der gemeinsame Weiterentwicklung ihrer Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur sowie im Bereich des Technologietransfers.

Beide Regionen arbeiten dort wo sie aneinander grenzen bereits seit vielen Jahren eng zusammen. Mit den Partnern im Nordelsass werden im Zweckverband REGIO PAMINA grenzüberschreitende Fragen behandelt. Auf der Grundlage der Kooperation zwischen dem Regionalverband Mittlerer Oberrhein und der damaligen Planungsgemeinschaft Rheinpfalz und deren Fortschreibung in einem raumordnerischen Vertrag zwischen dem Regionalverband Mittlerer Oberrhein und dem Verband Region Rhein-Neckar wird eine enge Zusammenarbeit in raumordnerischen und regionalplanerischen Fragen sichergestellt. Durch den Beitritt des Landkreises Germersheim zur TechnologieRegion Karlsruhe GbR 2006 wurde den engen wirtschaftlichen, verkehrlichen und räumlichen Verflechtungen dieser beider Teilräume auch institutionell Rechnung getragen.

Vor diesem Hintergrund vereinbaren die Metropolregion Rhein-Neckar und die TechnologieRegion Karlsruhe partnerschaftlich miteinander zu kooperieren, ihre Stärken zu bündeln und wo immer möglich, gemeinschaftlich im weltweiten Wettbewerb der Regionen aufzutreten. Ziel ist es, den gemeinsamen Wirtschafts- und Forschungsraum in seiner Entwicklung zu stärken, die regionale Zusammenarbeit weiter zu fördern, um mittelfristig zu den führenden Wirtschaftsräumen in Europa zu gehören.

Beide Regionen bekennen sich zu einer engen Abstimmung und Zusammenarbeit in allen Fragen der gemeinsamen Entwicklung. Die Partner sind offen für die Mitarbeit weiterer Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft und werben um deren Unterstützung.

Beide Partner initiieren und unterstützen gemeinsam die Durchführung von bilateralen Kooperationsprojekten. In dieser Kooperationsvereinbarung sind zunächst drei Kooperationsfelder benannt, auf denen sich diese Kooperation in konkreten Projekten bewähren soll. Darüber hinaus werden die bestehenden Kontakte, z.B. in den Bereichen Kultur, Kreativwirtschaft, Automotiv-Networking u.a., intensiviert und daraufhin überprüft, ob weitere konkrete Kooperationsprojekte initiiert werden können.

Dr. Eva Lohse  
Oberbürgermeisterin  
Stadt Ludwigshafen  
Vorsitzende Verband  
Region Rhein-Neckar

Heinz Fenrich  
Oberbürgermeister  
Stadt Karlsruhe  
Vorsitzender  
TechnologieRegion  
Karlsruhe GbR

Professor Dr. Claus E. Heinrich  
Vorsitzender  
Zukunft Metropolregion  
Rhein-Neckar e. V.

## Anlage zur Kooperationsvereinbarung

### Kooperationsfeld IT- und Medienunternehmen

Zwei regionale Netzwerke, CyberForum e.V. und das IT-Netz Rhein-Neckar, vertreten die regionale IT- und Medienbranche in der Technologieregion Karlsruhe und der Metropolregion Rhein-Neckar. Im Verbund mit den lokalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen leisten die beiden stark unternehmerisch geprägten Netzwerke einen wichtigen Entwicklungsbeitrag in der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Sie unterstützen Forschungs- und Innovationsaktivitäten von der Ideenfindung über die Planung und Durchführung von IT-Projekten sowie dem Transfer der Ergebnisse. Beide Netzwerke erreichen rund 5.000 Menschen in der Region Karlsruhe / Rhein-Neckar.

#### IT-Netz Rhein-Neckar

Das IT-Netz Rhein-Neckar startete im Juni 2007 mit dem Expertenworkshop IT-Netz Rhein-Neckar. Rund 50 Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, darunter auch Vertreter des Cyberforums Karlsruhe e.V., diskutierten zukünftige Maßnahmen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Medien- und IT-Projekte, Kommunikation, öffentliche Förderung sowie Innovation und Technologie. Das IT-Netz, das insgesamt rund 3.000 Mitglieder in der Metropolregion erreicht, formiert sich aus drei etablierten Vereinen und verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele:

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• IT-Forum Rhein-Neckar e.V.</li><li>• Gesellschaft für Informatik e.V.</li><li>• VDE Kurpfalz e.V.</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Ziel ist eine nachhaltige Positionierung und Profilierung der Metropolregion Rhein-Neckar in der Medien- und IT-Branche.</li><li>• Förderung der Wirtschaft, Beschäftigung, (Aus-) Bildung und Technik im Bereich Anwendung von IKT</li></ul> |
|---|---|

#### CyberForum e.V.

Der gemeinnützige Verein wurde 1997 als Private-Public-Partnership in Karlsruhe gegründet und zählt heute mit über 600 Mitgliedern zu den größten und erfolgreichsten Netzwerken in Deutschland. Für die Mitglieder bietet der Verein eine große Auswahl an Möglichkeiten zur Wissensvermittlung, zum Wissensaustausch und NetWorking-Events. Zur Wissensvermittlung dient einerseits ein umfangreiches Angebot an interessanten Workshops, andererseits aber auch verschiedene Formen persönlicher Kontaktmöglichkeiten, wie z. B. Networking-Treffen, Patenrunden, Kongresse und Round-Table-Gespräche.

## Einzelmaßnahmen:

### 1. Gemeinsame Projekte der Initiativen

- Die wechselseitige Mitgliedschaft von CyberForum e.V. und IT-Forum Rhein-Neckar e.V. garantiert den regelmäßigen Informationsaustausch zwischen den Regionen in den Bereichen IuM.

### 2. Ausgewählte regionalübergreifende Projekte der Mitglieder der Initiativen

- Software-Entwicklung

Seit 2005 wird in einer Allianz zwischen Netviewer GmbH, Karlsruhe und Fasihi GmbH, Ludwigshafen, Software in einem Produkt der Fa. Fasihi auf dem Markt angeboten.

Die Netviewer-Software erweitert die Anwendungsmöglichkeiten in Video- und Online-Konferenzen. Die Einsatzgebiete sind Meetings, Chat, Support, Filetransfer, Online-Schulungen usw.

- Unternehmenskooperation

Com Center Rhein-Neckar und Com Center Karlsruhe sind zwei eigenständige Niederlassungen eines Franchise-Unternehmens im Bereich des IT-Trainings und der Personalentwicklung. Im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit werden Dienstleistungen und Kunden flexibel zwischen beiden Standorten vermittelt.

- Heidelsat - Kooperation zwischen SRH Hochschule Heidelberg und dem Forschungszentrum Karlsruhe

Dieses Projekt hat als wissenschaftliches Ziel kosmische Strahlen in einer Höhe von ca. 400km über der Erde zu messen, um mit Hilfe der ausgewerteten Daten Aussagen zur Klimaveränderung treffen zu können.

Gesellschaftliches Ziel ist es, an den Schulen der Region Begeisterung für Naturwissenschaften zu wecken. Von einer Bodenstation aus, die im September 2007 in Betrieb gehen wird, soll Kommunikation zum Satelliten hergestellt und mit der Internationalen Raumstation ISS Funkkontakt aufgenommen werden.

Der Satellit soll im September 2009 ins All gebracht werden. Das Forschungszentrum Karlsruhe ist an dem Kooperationsprojekt beteiligt.

## Kooperationsfeld Nanotechnologie

Vertreten durch ihre lokalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen setzen sich die geographisch benachbarten Wirtschaftsregionen Karlsruhe und Rhein-Neckar für den Technologie- und Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und gewerblichen Unternehmungen ein. Die Themen der Nanotechnologie spielen hierbei eine Schlüsselrolle. In beiden Regionen sind eine Vielzahl national und international maßgeblicher Forschungsinstitutionen und Unternehmen angesiedelt, die sich auf diesem Innovationsfeld bewegen. Das Netzwerk Nanotechnologie der Metropolregion Rhein-Neckar hat im Juli 2007 bereits zum dritten Mal Unternehmen aus der Region die Chance geboten, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Nanotechnologie kennen zu lernen und sich aktiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen. So konnte ein Netzwerk zwischen Forschung, Lehre und Industrie etabliert werden, das es nun gilt, weiter auszubauen.

### Das Deutsche NanoValley

Die beiden regionalen Netzwerkvorhaben werden zusammengeführt, einheitlich koordiniert sowie national und international öffentlichkeitswirksam präsentiert und vermarktet. Die künftige gemeinsame Geschäftsstelle wird im Forschungszentrum Karlsruhe bei der Geschäftsstelle von NanoMat e.V. angesiedelt und die Aktivitäten koordinieren. Die gemeinsame Vermarktung der zwei benachbarten Regionen der Nanotechnologie soll unter einem schlagkräftigen Markenlabel wie etwa "The German NanoValley" bzw. im Internet unter der URL [www.nanovalley.de](http://www.nanovalley.de) umgesetzt werden.

### Einzelmaßnahmen

1. Zusammenführung des "Nanoforums" (Technologieregion Karlsruhe) und des "Netzwerks Nanotechnologie" (Metropolregion Rhein-Neckar). Konstituierung des "NanoValley" in Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen.
  - Veranstaltung von strategischen Workshops in Karlsruhe (NanoMat) und Ludwigshafen (BASF).
2. Internationale Präsentation des "NanoValley" in Verbindung von Wissenschafts- und Regionen-Marketing.
  - Erstellung einer englischsprachigen Werbebroschüre sowie der WebSite [www.nanovalley.de](http://www.nanovalley.de) zur Ansprache potentieller Kooperationspartner (Forschungseinrichtungen), Investoren und Auftraggeber (Unternehmen) aus den europäischen Zielregionen.
  - Entwicklung eines Messeauftritts und Erstvorstellung des NanoValley auf der Messe MiNaT in Stuttgart 2008. Alternativ: Präsentation des NanoValley im

Zusammenhang mit einer Messe außerhalb Deutschlands (nach Absprache zwischen den Projektpartnern).

- Veranstaltung von Workshops mit dem an der Universität Bordeaux koordinierten Europäischen Exzellenznetzwerk FAME (Functionalized Advanced Materials & Engineering) unter Federführung des Fraunhofer Verbunds Nanotechnologie.
- Veranstaltung des internationalen Messekongresses "Nanofair - New Ideas for Industry" in Karlsruhe mit dem Themenbezug "Nanotechnologie in Europa, USA und Asien". Der Messekongress soll dem BMBF zugleich als Evaluierungsplattform für das Gesamtvorhaben "Marketingmaßnahmen im Technologiefeld Nanotechnologien" dienen.

## Kooperationsfeld Wissenschaftseinrichtungen

1. Für die weitere Entwicklung der Wissenschaftseinrichtungen in der Metropolregion Rhein-Neckar sowie der TechnologieRegion Karlsruhe ist es unabdingbar, Spitzenforscher zu gewinnen. In vielen Fällen machen Spitzenkräfte ihre Entscheidung davon abhängig, ob es entsprechende Beschäftigungsmöglichkeiten für den Lebenspartner gibt.

Sowohl die Universität Karlsruhe als auch die Wissenschaftseinrichtungen in der Metropolregion Rhein-Neckar haben dazu entsprechende Programme aufgelegt bzw. planen solche aufzulegen. Für die Einrichtungen in der Metropolregion Rhein-Neckar führt die MRN GmbH diese Programme als Shared Service durch.

Die Universität Karlsruhe und die MRN GmbH vereinbaren, sich gegenseitig bei der Vermittlung von adäquaten Beschäftigungsmöglichkeiten für die Lebenspartner von Spitzenforschern zu unterstützen. Die Universität Karlsruhe kann dazu den Prozess der MRN GmbH für die Vermittlung entsprechender Stellen nutzen. Ebenso unterstützt die Universität Karlsruhe Vermittlungsanfragen aus der Metropolregion Rhein-Neckar über ihr Netzwerk.

2. Darüber hinaus streben die Metropolregion Rhein-Neckar und die Universität Karlsruhe die Förderung von Ausgründungen an. Mittelfristig sollen hier Gründern gemeinsame Dienstleistungen (wie zum Beispiel im Bereich Verwaltung) als Shared Services angeboten werden.